



SUNCAMPER 30 Für gemütliche Törns

Bei diesem Boot ist der Name Programm, und tatsächlich unterscheidet sich dessen Silhouette nicht so wesentlich von der eines schwimmenden Reisemobils. Fakt ist, dass die SunCamper 30 durch ein enormes Platzangebot auf geringer Grundfläche überzeugt. Dabei können dem Verdränger zwar etwas übungsbedürftige, aber trotzdem alltagstaugliche Fahreigenschaften bescheinigt werden. Es ist ein Boot für Individualisten, die selbst wissen, was sie wollen und sich nicht nur am Geschmack der Anderen orientieren.

Von Michael Häßler



Genau so wenig, wie man mit dem Reisemobil auf die Idee kommt, auf der Autobahn einen Porsche „jagen“ zu wollen, wird man mit der SunCamper 30 schnelle Runden mit einem Wasserskiläufer im Schlepp drehen wollen. Das wäre auch gar nicht möglich, denn das Boot ist ein reiner Verdränger und bei rund acht Knoten ist Schluss, egal wie viele Pferdestärken am Spiegel werkeln.

Das heißt, dass die maximale Geschwindigkeit von der Rumpfform beziehungsweise der Rumpflänge festgelegt ist. Darüber wächst der Widerstand exponentiell und mehr Antriebsleistung wird kaum mehr eine Steigerung der Geschwindigkeit bewirken können. Genau das

ist aber die Stärke des Verdrängerrumpfs: Mit kleinen und sparsamen Motoren fahren zu können, die nur einen Bruchteil der Unterhaltskosten eines Gleiters verursachen.

Der Hersteller gibt ein Spektrum von zehn bis 40 PS an. Der Händler Ruedi Holzer hat zunächst einen 60 PS Langschaft-Außenborder an der ersten, von ihm importierten SunCamper 30 montiert. Die empfohlene Herstellerleistung sei eher für den Einsatz auf Flüssen und Kanälen bemessen, erklärt er, weshalb er für den Bodensee etwas mehr Leistung vorgesehen hat. An solchen Fließgewässern wird das Boot dann auch als mietbare Hausbootvariante angeboten. >>>

Maße:

Länge 9,50 m; Breite 2,98 m

Verdrängung:

3500 kg

Motorisierung:

10 bis 40 PS

Treibstoff:

85 l

Preis ohne MwSt:

ab 74 200 Franken

Tests und Optimierungen der Fahreigenschaften mit Ultralangschaft, einem anderen Getriebe und anderem Propeller, einem sogenannten Bigfoot, sind geplant.

Das Konzept mit Außenborder findet Holzer ideal, wenngleich die polnische Balt-Werft, die seit 1990 besteht und auf eine noch längere Bootsbautradition zurückschauen kann, auch Einbaudiesel oder Schachtmotor anbietet. Denn einerseits ist der Außenborder sehr wartungsfreundlich und preiswert, andererseits beansprucht der Motor keinen Platz innerhalb des Boots. Dadurch kann eine geräumige Unterflurkoje eingebaut werden, die sonst dem Einbaudiesel zum Opfer fallen würde.

Ein Nachteil des Außenborders ist, dass dessen Abgase während der Fahrt gelegentlich zu riechen sind, weil sie in die Kabine gesaugt werden. Bei einem Einbaumotor könnte der



„Schwimmender Camper“: Die Linien sind ungewöhnlich, das Konzept aber für Binnenreviere sehr praktisch.

UNTER DECK

Es ist schon erstaunlich, was auf nicht einmal 8,50 Meter Rumpflänge alles untergebracht werden kann. Eine Doppelkoje im Vorschiff, die für zwei große Erwachsene vielleicht etwas eng bemessen ist, für zwei Kinder aber ausreichend Platz bietet. Dahinter, an Steuerbord der Steuerstand und eine Dinette an Backbord, die zur Koje für eine Einzelperson oder zwei Kinder umgebaut werden kann. Dahinter befindet sich die Nasszelle mit Toilette, Waschbecken, Dusche und gegenüber ist die längs eingebaute Pantry. Dort findet man Spüle, Gasherd, Kühlschrank, eine große Arbeitsfläche aus hellem Corian sowie allerlei Schränke und Schapps für Küchenutensilien. Hinter der Pantry geht es eine Stufe tiefer in die quer eingebaute Unterflurkoje, die für zwei Erwachsene ausreichend groß bemessen ist.

Die Bilge taugt zum „Weinkeller“, jedenfalls so lange der See ausreichend kühl ist und auch ansonsten gibt es viel Stauraum auf dem Boot, das zwei Personen oder einer kleinen Familie ausreichenden Platz bietet.

Der Innenausbau besteht teilweise aus furniertem Sperrholz und GfK-Flächen. Horizontale Flächen in Pantry und Nasszelle aus hellem Corian. Der Fußboden ist aus Laminat gefertigt und dessen Kanten mit Winkelprofilen abgedeckt. Der Ausbau hinterlässt einen zwar einfachen, aber sauberen Eindruck. Der Fertigungsstandard geht absolut in Ordnung und ist dem Preis angemessen.



Dinette an Backbord im Salon, Küchenzeile an Steuerbord. Vier Personen finden hier bequem Platz, der Tisch kann zudem abgesenkt werden, wodurch hier ein zusätzlicher Schlafplatz entsteht.



Außenborder achtern, in die Badeplattform integriert. Das feste Dach lässt sich verschieben.

Abgasschlauch seitlich aus dem Rumpf herausgeführt werden. Ob das dadurch anders wäre, kann nicht vom Schreibtisch aus festgestellt werden.

Über die Optik eines Bootes lässt sich hervorragend streiten. Die Linien der SunCamper 30 gefallen oder eben nicht, folgen aber konsequent dem Zweck, den das Boot erfüllen soll. Denn es soll nicht durch sportliche Eleganz auffallen, sondern der Besatzung ein geräumiges und komfortables Wochenend- oder Feriendomizil bieten. Dazu hat sich die moderne Werft, die immerhin rund 2000 Boote pro Jahr produziert, (u.a. Quicksilver) einige außergewöhnliche Lösungen einfallen lassen, die das Konzept bestens unterstützen.

Sehr auffällig ist natürlich das extrem geräumige Deckshaus mit viel Stehhöhe und der ebenso geräumige Außenbereich mit klapp-



Kabine im Vorschiff mit Doppelkoje, Ablagen und Stauraum.



Die Dinette mit Tisch und Platz für vier Personen.



Im gesamten Boot verteilt findet sich überall praktischer Stauraum.



Die Nasszelle der SunCamper 30 ist groß für ein Boot dieser Klasse und gut ausgestattet.



Steuerstand mit Instrumentierung, typische Schalthebel für den Außenborder.



Praktisch ist das verschiebbare Hardtop, davor die Flybridge mit kleinem Steuerstand und Platz zum Liegen.

und drehbarem Tisch. Das darüber montierte Hardtop lässt sich auf den Handläufen über die Flybridge schieben, wenn der optionale Außensteuerstand abgeklappt wird, wodurch auch die Plicht in der Sonne liegt. Ansonsten dient das Aufbaudach als Liegefläche zum Sonnen.

Bei schlechterem Wetter kann man die Plicht komplett mit dem Verdeck verschließen und in dieser Ausführung sogar beheizen. Die SunCamper ist also kein reines Schönwetterboot, sondern kann durchaus auch in den Randzeiten der Wassersportsaison genutzt werden. Gut ist die Idee, dem Boot auch noch eine Flybridge zu verpassen. Mit kleinem Steuerstand und Liegefläche kann man Fahrtwind genießen und hat beste Übersicht.

Fahreigenschaften

Wie bereits erwähnt, sind die Fahreigenschaften, besser gesagt die Manöviereigenschaften, etwas gewöhnungsbedürftig. Das liegt an der Spantform des Unterwasserschiffes, das im Gegensatz zu einem Gleiter einen etwas geringeren Lateralwiderstand bietet. Angesichts des hohen Aufbaus dürften Hafenmanöver bei windigen Bedingungen etwas Übungsbedarf voraussetzen. Allerdings hat das Boot eine serienmäßige Bugschraube und eine dicke, umlaufende Gummischeuerleiste. Auch die Fahrleistung mit dem Honda 60 PS ist ausreichend, denn die Rumpfgeschwindigkeit von rund acht Knoten schafft er locker. Ein Bigfoot ist aber empfehlenswert, einerseits wegen des längeren Schafts und andererseits wegen der besser für den Verdränger-rumpf passenden Schraube.

UNSER FAZIT

Der SunCamper ist ein Familienboot zu einem attraktiven Preis mit einer sehr kompletten Ausstattung und einem ansprechenden Innenausbau. Mit seinen zwei Kabinen hat eine vierköpfige Crew jeweils getrennte Bereiche mit Stauraum für alles, was man an Bord braucht. Gebaut wird das Boot bei Balt-Yacht in Polen. Dass man dort auf Qualität setzt, zeigt unser sauber verarbeitetes Testboot. Gute Gelcoatoberfläche oder ein Topcoatanstrich in der Innenschale sind ein Zeichen für Qualität, ebenso die runden Kanten und die Verarbeitung des Innenausbau.

Wer sich den SunCamper 30 anschaut, muss umdenken: Kein übliches Motorboot, sondern ein schwimmender Camper. Manches unter Deck am Innenausbau wirkt daher auch „Caravanähnlich“. Doch das ist kein Nachteil, denn dort wird in weitaus höheren Stückzahlen als in den Werften gebaut und man weiß, wie eine praktische und geräumige Aufteilung aussehen kann. Der hohe Aufbau mit der Flybridge macht das Boot windanfällig. Daher empfiehlt sich die SunCamper für Binnenreviere. Eine Motoryacht, die die Anforderungen eines komplett ausgestatteten, schwimmenden Ferienhauses erfüllt. Und dies ist sehr gelungen!

Bei der Motorisierung setzt die Werft auf drei unterschiedliche Antriebssysteme: die einfache und günstige Version mit Außenborder, die „Dauerlauf-Ausführung“ mit Dieselmotoren und die moderne Öko-Version mit Elektroantrieb. Wir fuhren mit dem Standarddiesel, einem Craftsman Marine CM 4.33 (33 PS). ■

DATEN

Länge	9,50 m
Rumpflänge	8,48 m
Breite	2,98 m
Tiefgang	0,45 m
Verdrängung	3500 kg
Kojen	5/6
Stehhöhe Salon	2,05 m
Kabinen	2
Frischwasser	200 bis 400 l
Treibstoff	85 l
Motorleistung	60 PS

Motorisierung

Standard:	Außenborder
Optional:	Schacht, Saildrive, Welle

Preisbasis mit Motor, ohne MwSt:

ab 74 200 Franken

Vertrieb:

Holzer Marine
Rietwiesenstraße 5
CH-8593 Kesswil
Telefon +41 (0) 71 / 4 63 45 06
www.holzermarine.ch

Hersteller:

Balt-Yacht
Żarnowo Pierwsze 9b
PL-16-300 Augustów

Stärken und Schwächen

- + Preis / Leistung
- + Platzangebot
- + Flybridge
- + Stehhöhe
- + praktisches Hardtop
- eingeschränkte Manöviereigenschaften

